

Allgemeine Infos zum Fliegen und Naturschutz

Kaum ein anderer Luftsport vermittelt den Vogelflug und ein intensives Naturerleben besser als das Drachen- und Gleitschirmfliegen. Mit Sonnenenergie und dynamischen Winden werden für das lautlose Fliegen natürliche Ressourcen genutzt. Wie Drachen- und Gleitschirmpiloten die Lebensqualität der Tiere und Pflanzen beeinträchtigen können, ist auf den ersten Blick nicht so klar ersichtlich. Man fliegt ja schließlich ohne Motor, nahezu lautlos und nützt nur natürliche Ressourcen. Wo liegt das Problem? Wenn Beeinträchtigungen auftreten, wie sind sie zu lösen und am besten zu vermeiden? Kann ich als engagierter Drachen- oder Gleitschirmflieger eventuell sogar den Schutz der Natur unterstützen? Diesen Fragen wird in den "Ausbildungsunterlagen Naturschutz" nach dem Motto „Verstehen statt verbieten“ nachgegangen, und die verschiedenen Aspekte für naturverträgliches Fliegen werden erläutert. Jeder Pilot soll das Wie, Wo Wann und Warum besser verstehen. Die Fakten sollen motivieren, die Bedürfnisse und Ansprüche der Pflanzen und Tiere zu erkennen und Rücksicht zu nehmen. **Die Ausbildungsunterlagen findet Ihr [hier ...](#)**

Gerade in der Anfangszeit des Drachen- und Gleitschirmsports gab es zahlreiche Konflikte zwischen Naturschutz, Jagd und Piloten bei der Zulassung von Fluggeländen. Die ursprünglich sehr emotional geprägte Diskussion hat inzwischen mehrheitlich dem konstruktiven Dialog Platz gemacht. Umfangreiche wissenschaftliche Untersuchungen über die Auswirkungen des Drachen- und Gleitschirmfliegens auf Wildtiere und die Vegetation wurden in den letzten Jahren erstellt. Die Erkenntnisse bilden die Basis für Problemlösungen und einer Kooperation zwischen Naturschutz und Piloten. **Die wichtigsten Studien findet ihr [hier ...](#)**

Die Outdoorregeln und Grundlinien für natur- und landschaftverträgliches Fliegen, die in Zusammenarbeit mit dem Kuratorium für Sport und Natur erarbeitet wurden, findet Ihr [hier ...](#) Auf Anfrage schicken wir Euch die Flyer gerne zu.



Sanierungsarbeiten an der Hochries

Bewährt hat sich die Integration der Piloten in den Naturschutz. In vielen Geländen leisten die Vereine wertvolle Pflege- und Entwicklungsarbeiten im Sinne des Naturschutzes. So bleiben z.B. durch regelmäßige Mäharbeiten wertvolle Mager- und Trockenrasenbereiche erhalten. Viele Vereine führen auch mit viel Aufwand Maßnahmen zur Sanierung der Startplätze durch, z.B. durch den Einbau von Jutematten. Ein Gutachten zur Trittbelastung an den Startplätzen und mögliche Schutzmaßnahmen findet Ihr [hier ...](#)

Unter dem Motto "Thermik nützen - Adler schützen" läuft seit einigen Jahren das Kooperationsprojekt zwischen dem DHV und dem UNESCO-Biosphärenreservat Berchtesgaden. Dabei handelt es sich um ein spezielles Informationssystem, die für den Steinadler sensiblen Bereiche werden den Piloten bekannt gegeben. So können Drachen- und Gleitschirmflieger die besonders empfindlichen Zonen meiden. Alternativ werden für die Flieger interessante Thermikgebiete angezeigt. Dieses System wurde inzwischen auf andere Gebiete erfolgreich übertragen. Aufgrund der Zusammenarbeit mit den örtlichen Drachen- und Gleitschirmvereinen ist die Akzeptanz der Regelungen sehr hoch. Z.B. konnte am Wallberg im Landkreis Miesbach trotz der relativen Nähe des

Steinadlerhorstes zum Fluggelände kein negativer Einfluss festgestellt werden. Weitere Infos gibts hier ...